

Lernen wir daraus! Wir wollen keinen Totalitätsanspruch der Demokratie. Wir wollen aber die Demokratie zu einem wirklichen politischen Instrument machen, das beherrscht wird von allen fortschrittlichen Elementen eines Volkes. (Beifall.) Genossinnen und Genossen, wir wissen, daß wir diesen Weg nicht erfolgreich gehen können, wenn wir zerrissen sind und auseinanderfallen. Nur durch die Einheit der deutschen Arbeiterklasse können wir die Voraussetzung für eine solche Entwicklung schaffen.

Nun stehe ich heute hier, und obwohl man seine persönlichen Gefühle in der Vertretung politischer Auffassungen zurückstellen soll, möchte ich fast mit einer gewissen Befriedigung sagen: an diesem Platz hier habe ich in jenen Kämpfen in der Berliner Organisation der Sozialdemokratischen Partei gestanden, als der Kampf um die notwendige Vereinigung in Berlin tobte, und von dieser Stelle habe ich den damaligen sozialdemokratischen Genossen am 1. März 1946 über die Notwendigkeit der Vereinigung folgende Worte gesagt:

„Wir wissen auch, was es bedeutet, wenn das große Werk gelingt. Wenn die deutsche Arbeiterklasse auch in den anderen Besatzungszonen überzeugt wird von der Aufrichtigkeit der Kameradschaft und dem Erfolg der kommenden Einheitsorganisation, dann ist damit die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands der einzige große Träger des politischen Willens, ja, noch mehr. Dann gehen von dieser Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands Impulse und Ströme zu den proletarischen Parteien anderer europäischer Länder, und aus der Einigkeit der Arbeiter in Deutschland wird die Einheit der Arbeiterklasse Europas werden.“ (Beifall.)

Genossinnen und Genossen! Eindreiviertel Jahre sind vergangen. Wer Augen hat zu sehen und wer Ohren hat zu hören, der hat auf diesem Parteitag begriffen, wie richtig unsere Haltung gewesen ist. (Beifall.) Wie richtig sie gewesen ist, haben wir ja auch aus den Darlegungen gesehen, die der Genosse Karl Litke uns hier über die Berliner Verhältnisse gemacht hat. Während wir aus der sowjetischen Besatzungszone politische Erfolge, Einigkeit und Klarheit der Entwicklung darlegen konnten, berichtete er über die Schwächung der Berliner Arbeiterbewegung, mußte er uns berichten, daß die in Berlin vorhandene große Mehrheit im Stadtparlament politisch nicht lebendig gemacht werden kann, weil die Spaltung der beiden Arbeiterparteien vorhanden ist. Genossinnen und Genossen, an dieser Entwicklung in Berlin offenbart sich die Richtigkeit der von uns entwickelten These über die Bündnis- und über die Blockpolitik. In Berlin besteht infolge der Spaltung der beiden Parteien keine Blockpolitik. Weil keine